Ausgabe Nr. 11
Juli 2017

LVR-Heinrich-Welsch-Schule

NEWS & more

Schülerzeitung der LVR-Heinrich-Welsch-Schule

Qualität für Menschen

Inhalt

Herzlich Willkommen Herr Eierdanz! 3
Wir nehmen Abschied von Frau Zucca 4
... und noch ein Abschied 5
Sporthelfer 6
Reanimationskurs unserer Schulsanitäter 7
Mein Hobby 8
Der Dreck muss weg 9
Seniorenheim 10
Streitschlichter 11
Unser Schwimmturnier 12
Bonn Marathon 13
Unser Tag in Covestro 14
Mann des Monats 16
Potenzialanalyse 17
... und was sonst noch passiert ist 18
Top 30 Anime Empfehlungen & Rätsel 19
Heinrich's Next Topmodel 20

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und die langen Sommerferien stehen vor der Tür. Hurra! Zum Schuljahresende lernt ihr unseren neuen Konrektor kennen und wir verabschieden uns leider von Frau Zucca. Ihr erfahrt, was hinter dem Wort Potentialanalyse steckt und was unsere Schulhelfer machen. Natürlich gibt es wieder Fotos vom Schwimmturnier und vom Bonn-Marathon.

Unten auf dem Foto seht ihr Tobias und Bahrije, die Gewinner unseres großes Preisrätsels. Gratulation!

Wir wünschen euch gute Zeugnisse und viel Erholung.

Euer Schülerzeitungsteam

Impressum
„News & More" ist die Schülerzeitung der
LVR-Heinrich-Welsch-Schule, Am Feldrain 10, 51061 Köln

Redaktion:	Christoph G., Marvin S., Laura P., Nathalie M., Christopher H., Seyhan A., Florian R., Cengiz C., Francesco M., Kevin F., Cheyenne, Marc S.
Auflage:	200 Stück
Erscheinungsweise:	4 mal jährlich
Fotos:	Alle Schüler aus der Redaktion
Layout u. Druck:	LVR-Druckerei, Ottoplatz 2, 50679 Köln Tel 0221 809-2418

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.

Herzlich Willkommen Herr Eierdanz!

Herr Eierdanz, was ist eigentlich ein Konrektor?
Ein Lehrer, der die Schulleitung unterstützt. Ein stellvertretender Schulleiter.

Woher kommt Ihr Name? Er hört sich holländisch oder dänisch an?
Keine Ahnung. Der Name ist keinesfalls dänisch.

Warum sind Sie Konrektor geworden?
Neben dem Unterricht habe ich Spaß, Dinge zu organisieren. Das mache ich nun als Konrektor.

Warum haben Sie sich an der Heinrich-Welsch-Schule beworben?
Ich wollte neue Erfahrungen sammeln.

Wie haben Sie diese Stelle bekommen?
Über's Internet.

Wollten Sie schon immer Lehrer werden?
Nein. Zuerst wollte ich im Labor arbeiten.

Welche Fächer unterrichten Sie?
Ich habe Biologie studiert, unterrichte aber wahrscheinlich viel Deutsch.

Wo haben Sie vorher gearbeitet?
Vorher habe ich an einer Grundschule in Eschweiler gearbeitet.

Wann und wo sind Sie geboren?
Ich bin am 20.01.1975 geboren in Wiesbaden.

Sind Sie verheiratet?
Ich bin verpartnert; das heißt ich habe einen Mann geheiratet.

Was ist Ihr Lieblingsessen?
Ich esse sehr gerne Pizza.

Was sind Ihre Hobbys?
Ich mag Badminton, Freunde treffen, lesen, spazieren. Ich restauriere zurzeit einen Oldtimer (ein altes Auto).

Wohin fahren Sie in den Urlaub?
Ich fahre gerne auf die Kanarischen Inseln, die gehören zu Spanien.

Wir haben erfahren, dass Sie im Sabbatjahr waren. Also haben Sie über ein halbes Jahr nicht gearbeitet. Wo und was haben Sie getan?
Ich fuhr mit einem Wohnwagen zum Nordkap und war 1 Monat in Südafrika.

Vielen Dank für das Interview! Wir freuen uns sehr, dass Sie bei uns sind und wünschen Ihnen eine tolle Zeit hier an der Heinrich-Welsch-Schule.

Interviewt wurde Herr Eierdanz von Christopher, Kl. 8a und Rebecca, Kl. 6b

Wir nehmen Abschied von Frau Zucca

Liebe Frau Zucca. Leider ist Ihre Zeit bei uns nun schon vorbei. Wir finden es sehr schade, dass Sie schon gehen. Es war immer toll mit Ihnen!

Glauben Sie so im Nachhinein, dass das FSJ (Freiwillige Soziale Jahr) eine gute Idee war?
Ja, weil es gut zur Orientierung war, weil man dann besser weiß, was man später machen möchte.

Was haben Sie nach diesem Jahr vor?
Ich werde entweder eine Ausbildung machen oder studieren.

Haben Sie schon eine Ausbildungsstelle? Was würden Sie gerne studieren?
Ja, als Erzieherin mit Schwerpunkt Heimkindern. Soziale Arbeit oder Pädagogik.

Wie hat es Ihnen hier gefallen?
Sehr gut, weil ich gerne mit Kindern arbeite und auch super Kollegen hatte. Es war auch ein schöner Einblick in den Beruf des Lehrers.

Wie war es mit den 5ern Unterricht zu haben?
Abwechslungsreich, interessant und ich konnte ihnen immer viel helfen.

Was waren in Ihrer eigenen Schulzeit Ihre Lieblingsfächer?
Sport und Pädagogik.

Wie fanden Sie Ihre Schulzeit?
Ich ging gern zur Schule. Es war aber später in der Abi-Phase stressig.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
Ich spiele Volleyball und arbeite bei meiner Mutter im Café. Natürlich treffe ich mich auch gern mit Freunden.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre Zukunft und hoffen, dass Sie uns mal besuchen kommen!

Interviewt von Cengiz und Nathalie, Klasse 10

Ciao!

... und noch ein Abschied

Liebe Schüler und Schülerinnen,

Nach 5 Jahren verlasse ich die Schule mit einem freundlichen Lächeln.

Ich habe mich für den Wechsel entschieden, weil ich auf meiner neuen Schule mehr lernen kann.

Es scheint dort weniger Unterrichtsausfall zu geben. Hier waren meine Lehrerinnen oft für eine Woche krank und das fand ich nicht schön.

Manchmal hatte ich echt Langeweile und hatte kein Bock mehr immer aufgeteilt zu werden.

Das Dumme war, dass die KVB-Schüler immer früher nach Hause durften und die Taxi-Schüler in der Schule bleiben mussten.

Jetzt bin ich froh, dass ich auf ein Berufskolleg in meiner Nähe gehen kann. Da habe ich verschiedene Möglichkeiten meinen Abschluss zu machen. Ich kann meinen Hauptschulabschluss machen oder meinen Realschulabschluss oder ich kann sogar mein Abitur machen.

Es werden verschiedene Bereiche angeboten z. B. Erzieher/in, etwas im kaufmännischen Bereich, Gesundheit und Ernährung und im Metallbereich. Ich habe mich für den Bereich Gesundheit und Ernährung entschieden. Da ich vielleicht mal Arzthelferin werden möchte.

Das einzige, was mich traurig macht ist, dass ich meine beste Freundin Gabi zurücklassen muss. Ich werde sie vermissen. Nach den Sommerferien bin ich nicht mehr da und ich bin froh, dass ich jetzt was Neues machen darf.

Ich kann nur sagen, wenn man etwas Neues ausprobiert, fühlt man sich etwas freier und ich muss nicht immer früh in das Taxi steigen. Wenn man früher unterrichtsfrei hat, muss man nicht länger in der Schule bleiben. Ich bin froh, dass ich jetzt die Schule verlasse und ich bin echt gespannt auf die neue Schule.

Ich komme euch vielleicht mal besuchen!

Auf Wiedersehen!
Bis bald
Eure Melissa B. (Klasse 9)

Sporthelfer

Vielleicht hast Du auch schon mal im 2. Halbjahr in der großen Pause Tischtennis gespielt und das ohne Lehrer!? Dann weißt Du, dass es von den Sporthelfern organisiert wird.

In unserem Sporthelfer-Team sind: Laura (9b), Giulia (9a), Marc (10) und Christoph (10).

Wir unterstützen den Sportunterricht und die Sport-AGs.

Ohne Ausbildung läuft nichts! Wir werden ausgebildet von Frau Fischer persönlich! In unserer Ausbildung lernen wir, wie man die Teilnehmer richtig motiviert und mit Konflikten umgeht. Natürlich lernen wir auch neue Spiele kennen, so dass wir das im Pausensport und in den Sport-AGs richtig anwenden können.

Unser Ziel ist es, mit euch viel Spaß zu haben und euch zu fördern.

Wir würden uns freuen, wenn wir euer Interesse geweckt haben.

Viele Grüße, eure Giulia aus der Klasse 10

Reanimationskurs unserer Schulsanitäter

Am 22.5 waren wir in der Uniklinik im KISS-Zentrum. Wir wurden direkt mit einem „gespielten“ Unfall konfrontiert.

Nach dem Absetzen des Notrufs haben wir an Puppen die Reanimation geübt. Die Wiederbelebung bei einem Kreislaufstillstand besteht aus drei Teilen:

1. Herzdruckmassage
2. Beatmung
3. Einsatz eines AED-Gerätes (AED: Automatisierter Externer Defibrillator)

Wir haben so ein AED-Gerät auch in der Schule! An der Wand zwischen den Lehrertoiletten.

Mein Hobby

Ich bin Max aus der Klasse 7a und ich bin ein Kaninchenzüchter. Ich habe 24 Kaninchen. Die sind natürlich nicht in meinem Zimmer, sondern bei meinem Vater in Käfigen.

Ich habe nicht einfach so 24 Kaninchen, sondern ich bin mit den Kaninchen auf Veranstaltungen und Wettbewerben, wo ich schon Preise und Pokale gewonnen habe.

Mein bester Preis war im Jahr 2015. Da habe ich den 1. Preis gewonnen!

Die Kaninchen werden in verschiedenen Kategorien bewertet, z. B. Fell, Gewicht und Körperform. Sie müssen auch gefüttert und sauber gemacht werden. Das übernehme ich zwei Mal in der Woche und mein Vater fünf Mal in der Woche.

Viele Grüße von Max aus der 7a

Der Dreck muss weg

Endlich haben wir unseren Schulhof wieder für uns!

Nach Monaten des Lärms, Platzmangel und viel Dreck sind die Bauarbeiten auf dem Schulhof vorbei. Die Arbeiter von der Straßenbaufirma Georgia Gmbh und Jacobs sind endlich fertig mit den Kanalarbeiten!

Da der Lkw kaputt war, wurden der Bagger und die Dampfwalze mit einem Tieflader abgeholt.

Aber was haben die Bauarbeiter überhaupt hier gemacht?
Die Kanalrohre um die Schule herum mussten ausgetauscht werden, weil sie schon sehr alt waren. Sie mussten erneuert werden, weil sonst Dreck ins Trinkwasser kommt.

Danach haben die Arbeiter wieder neuen Asphalt draufgelegt. Das ist sehr harte Arbeit für die man sehr stark sein muss.

Herr Patrick P. war so nett und hat mir erlaubt, dass ich Fotos von den Geräten machen darf. Er war sogar auch mal Schüler hier an der Heinrich-Welsch-Schule!

Ich durfte sogar auf einem Bagger sitzen. Das war total aufregend und hat super Spaß gemacht!

Hier ein Quiz für euch:
Wie heißt dieser Bagger? Der Gewinner bekommt einen Preis!

- Atlas
- CAT
- Komatsu
- Terex

Geschrieben von Benjamin, Klasse 6b

Seniorenheim

In das Seniorenheim gehen jeden Montag: Anna (8b), Batije (8b), Bianca (8b), Elif (8b), Gino (8b), Samet (9), Melissa (9), Marcel (9), Martin (9) und Lukas (9)

Das Seniorenheim ist hier im Flittard in der Nähe von der Schule. Die Straße heißt Roggendorfer Straße.

Was macht ihr im Seniorenheim?
Wir helfen etwas mit in der Pflege, im Catering, im Sozialen Dienst und in der Haustechnik.

Mit welcher Lehrerin geht ihr zum Seniorenheim?
Wir gehen mit der Frau Greve dahin.

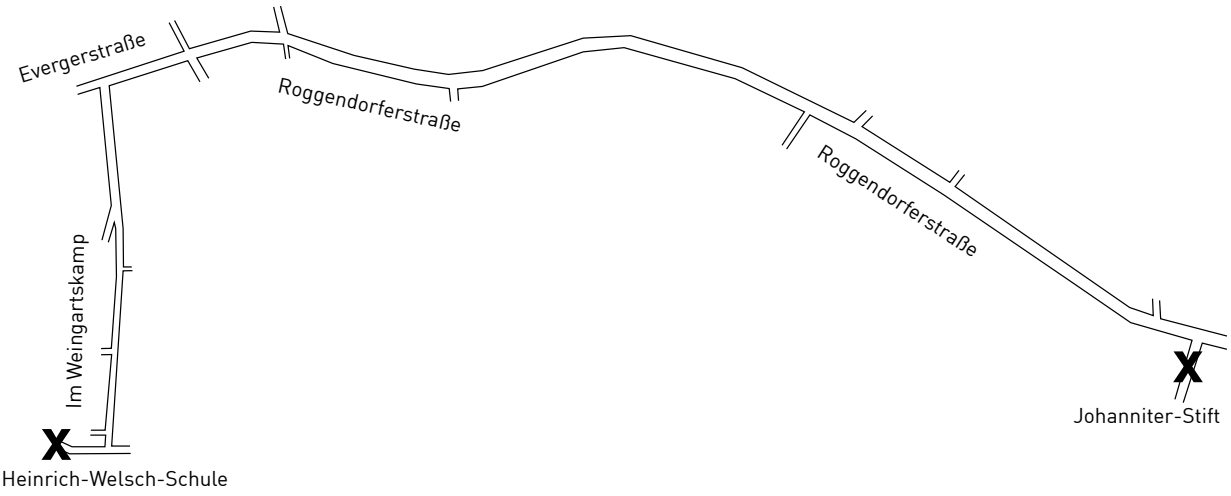
Macht es Spaß, sich mit älteren Leute zu unterhalten?
Klar.

Seid ihr zufrieden¸ dass ihr „Seniorenheim“ als BVP ausgesucht habt?
Wir mögen das schon, aber es kommt so auf die Aufgaben an!

Arbeitet ihr viel oder wenig? Habt ihr auch besondere Aufgaben?
Wir arbeiten manchmal viel, aber meistens haben wir wenig zu tun.

Wollt ihr nächstes Jahr wieder „Seniorenheim“ als BVP haben?
Das wissen wir noch nicht. Mal schauen.

Geschrieben von Francesco, Klasse 8a



Unsere Streitschlichter

Wir sind die Streitlichter:
Johnny, Jonathan und Dennis aus der 8a.
Gabi und Guido aus der 9 und René und Binanh aus der 10.

Wir als Streitlichter versuchen Streit zu vermeiden oder zu lösen, indem wir mit den beteiligten Schülern sprechen.

Ihr könnt jeden Montag in der 5./6. Stunde und jeden Dienstag in der ersten Pause zu uns kommen. Ansonsten könnt ihr uns immer in den Pausen ansprechen.

Wir helfen gerne! Und einen Streit ohne Lehrer klären zu können, ist auf jeden Fall die bessere Wahl, oder?!

Euer Dennis, Klasse 8

Unser Schwimmturnier

am Donnerstag den 2. März 2017

Das Schwimmturnier stand vor der Tür. Frau Horstmann, Frau Busch und Frau Zucker gingen von den Lehrerinnen mit. Von den Kindern gingen Selman Can, Leo, Emirhan, Angelo, Tina, Michelle, Jan, Mehmet und ich mit. Als alle in der Schule waren, sind wir sofort losgegangen. Wir fuhren zuerst mit dem Bus. Danach waren wir an der Berliner Straße. Von da fuhren wir mit der Linie 4 zur Severin Straße. Da stiegen wir in die Linie 17 zum Bayenthalgürtel. Dort stiegen wir schon wieder um in den Bus 130. Wir fuhren 4 Station zum Zollstockbad. Dann sind wir nach dem Umziehen alle sofort ins Wasser gegangen, um uns aufzuwärmen. Kurz drauf ging es los. Die 1. Hälfte von uns ging auf die Startseite, die andere auf die andere Seite.

Der erste Wettkampf

Nach dem Startschuss ist Leo losgeschwommen in Bauchlage eine Bahn. Leo hat abgeklatscht mit Angelo und Angelo ist in Rückenlagen zurückgeschwommen und hat mich abgeklatscht. Ich schwamm los. So ging es immer weiter. In dieser Runde sind wir 3. geworden.

Im 2. Wettkampf mussten wir Ringe aus ca. 2 Meter Tiefe holen. Das ging so: Zuerst ist ein roter schwerer Ring im Wasser auf dem Boden. Der erste Schüler, der taucht, muss einen gelben Ring auf den roten Ring platzieren. Der nächste Schüler holt den gelben Ring wieder aus der Tiefe. Hier haben wir den 3. Platz gewonnen.

In der 3. Runde mussten wir einen Wasserball eine ganz lange Bahn vor uns her transportieren. Man durfte ihn nicht werfen. Das hätte Strafpunkte gegeben. Zum Glück haben wir uns super an die Regeln gehalten und den 4. Platz eingenommen. In der 4. Runde mussten wir den Partner eine Bahn abschleppen. Das war ganz schön anstrengend. Aber hier waren wir super und haben den ersten Platz errungen! Hurra!

Im letzten Wettkampf ging es nochmal heiß her. Hier mussten wir alle, also jeder einzeln für sich, vom Startsprung springen und zwei volle Bahnen schwimmen. Kam man am Start wieder an, so musste man einen Tennisball vom roten in den weißen Eimer legen. Ziel war es, so viele Bälle für das Team zu holen wie möglich. Das alles musste in einer vorgegebenen Zeit passieren. Wir waren auch hier super und haben gewonnen. Insgesamt haben wir somit den 1. Platz erkämpft und den Pokal wieder mit in die Schule genommen!

Geschrieben von Nassim, Klasse 6a

Bonn Marathon

Einige Schüler aus der Stufe 5 und 6 sind im Bonn-Marathon für die Heinrich-Welsch-Schule mitgelaufen und haben eine Bestzeit erreicht: In 4 Stunden und 18 Minuten haben wir gemeinsam 42,195km geschafft.

So lief unser Tag ab:
Wir haben uns am Hauptbahnhof getroffen, um nach Bonn zu kommen. Das waren folgende Kinder: Berhat 6a, Nassim 6a, Selman-Can 6b, Emanuel 5b, Leon 6b und Ayad 6a war schon in Bonn. Die ersten 5 km musste Selman-Can laufen. Die nächsten 10 km musste Leon laufen. Dann musste Nassim die nächsten 10 km laufen. Jetzt musste Emanuel die nächsten 5 km laufen, aber er wollte noch mal 5 km laufen, also hat er eine Lehrerin gefragt, ob er mit Ayad die 5 km laufen darf. Er durfte die 5 km mitlaufen. Zum Schluss musste Berhat laufen und Selman-Can hat Frau Müller gefragt ob er mit Berhat die 7,5 km laufen darf. Frau Müller hat es erlaubt und somit ist Berhat 7,5 km gerannt und Selman-Can 12,5 km. Zum Schluss gab es für jeden 2 Kugeln Eis und eine Medaille. Das war ein spitzen Tag!!

Getippt von Selman-Can, Klasse 6b

Unser Tag in Covestro

Im Schülerlabor

Am Montag, den 8. Mai 2017 sind wir, die Klasse 9, mit ein paar Schülern aus der 10. Klasse zum Tochterunternehmen von Bayer Leverkusen, Covestro, gegangen. Zuerst mussten wir durch das Sicherheitstor durchgehen und dabei unseren Personalausweis vorzeigen. Danach hat uns ein Mitarbeiter zum Schülerlabor gebracht. Wir setzten uns in einen Stuhlkreis und die Mitarbeiter haben sich vorgestellt. Es gab ein interessantes Fragespiel, in dem wir herausfanden, was wir von Covestro zu Hause haben und benutzen.

Die Produkte
Die Produkte, die bei Covestro hergestellt werden, sind aus Polycarbonat, einem hochwertigen Kunstoff in allen Farben des Regenbogens sowie weiß und schwarz. Nachts liegen wir auf Matratzen, die mit Covestro-Schaum gefüllt sind. Die meisten Handys enthalten am unteren Rand eine LED-Leiste. Damit der Bildschirm gleichmäßig beleuchtet ist, stellt Covestro für Handys weltweit eine Folie her. Sie reflektiert das Licht. Covestro produziert ebenso Isolierung für Kühlschränke, Kunstoffsohlen für Nike und Adidas, Laborbrillen u.v.m.

Das Schülerlabor
Im Schülerlabor sollten wir farbige Becher produzieren, die selber Eiswürfel herstellen. In einem Betrieb müssen alle Mitarbeiter in allen Abteilungen miteinander kommunizieren und gut zusammenarbeiten. Wir bildeten fünf Teams:

- Finanzen
- Design
- Kommunikation
- Technik
- Labor

Das Team Finanzen
Giulia und Kim arbeiteten mit der Tabellen-Kalkulation von Excel. Sie mussten alle Kosten ermitteln. Kosten für Maschinen, Mitarbeiter, Material, Energie und Verwaltung.

Das Designer Team
Die Designer Tim, Gabi und Aysel suchten einen passenden Namen: Peacock „Der Pfau“. Der Pfau hat verschiedene schillernde Farben und unsere Becher auch. Den ganzen Tag lang haben Tassos, Martin und Jeremy die Teams unterstützt. Es wurden Teamfotos geschossen und gefragt, ob alle ein Zertifikat wollen.

Das Labor Team
Das Labor Team bestand aus Patrick und Lukas. Zuerst wurde die Feuchtigkeit im Kunststoffgranulat Makrolon überprüft. Das Material wurde getrocknet. Als keine

Flüssigkeit mehr festgestellt wurde, konnte die Produktion beginnen. Lukas gab das Startsignal.

Das Technik Team
Die Techniker Luis, Yassine, Marvin, Kevin, Guido und Bin An starteten die supermoderne Spritzgussmaschine. Wir produzierten fast hundert Trinkbecher in den Farben blau, lila, rot und gelb. Jeder konnte vier Becher mitnehmen und zuhause ausprobieren.

Der Tag war aufregend, spannend, interessant und lehrreich.

Wir kommen gerne wieder!

Geschrieben von Patrick, Klasse 9

Mann des Monats

Herr Fundneider

Sie kommen jeden Donnerstag an unserer Schule. Was machen Sie dann hier? Sie sind ja kein Lehrer!
Ich helfe Schülern bei ihren Bewerbungsunterlagen und bei der Praktikumssuche.

Aber am meisten unterstütze ich die Schüler, eine Idee zubekommen, was sie nach der Schule machen möchten, wo ihre Interessen und Fähigkeiten liegen. Es ist gar nicht so einfach zu wissen, was man später beruflich machen möchte.

Für wen arbeiten Sie?
Ich arbeite für den IFD.

Was steckt hinter den Buchstaben IFD?
Der IFD Ist der Integrations-Fach-Dienst. Der IFD arbeitet im Auftrag der Integrationsämter. Er vermittelt zwischen Arbeitgebern, Agenturen, ARGE, Integrationsamt, Reha-Trägern und Menschen mit Beeinträchtigung oder Erkrankungen. Menschen, die Unterstützung brauchen.

Seit wann unterstützen Sie die Schüler aus unserer Schule?
Seit einem Jahr. Ich habe nach den Weihnachtsferien 2015 hier angefangen.

Finden Sie, dass es ausreicht, wenn Sie nur einen Tag in der Woche hierher kommen?
Ich bin froh, wenn mich Schüler oder Lehrer auch außerhalb meiner Zeit in der Schule ansprechen. Ich wäre aber für mehrere Tage an der Schule auch dankbar.

Haben Sie vor dieser Tätigkeit schon mal was anders gemacht?
Vorher habe ich in einem Heim für Menschen gearbeitet, die eine Behinderung haben oder psychisch erkrankt sind.

Ist das ihr Traumberuf?
Der Beruf, den ich ausübe, kommt schon sehr nah dran. Seinen Traumberuf zu finden, ist nicht immer leicht.

Haben Sie einen allgemeinen Tipp für die Schüler und Schülerinnen?
Habt keine Angst, mich anzusprechen. Falls ihr Fragen zum Beruf, Praktikum oder der Zeit nach der Schule habt. Ich freue mich!

Herr Fundneider, vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Spaß hier an der HWS!

Marc, Klasse 10

Potenzialanalyse

Was versteckt sich hinter diesem komplizierten Wort?

Die Potentialanalyse findet beim Integrationsfachdienst statt. Herr Fundneider organisiert das für die Schüler aus der Klasse 8. Der IFD befindet sich in der Lupusstraße in der Nähe vom Ebertplatz.

Eine Potentialanalyse besteht aus verschiedenen Testaufgaben. Die Schüler können dadurch ihre Eigenschaften und Fähigkeiten für das Berufsleben herausfinden. Was klappt gut, woran müsste man noch arbeiten. Ist man handwerklich geschickt, kann man gut zeichnen, arbeitet man konzentriert und genau?

Wir mussten uns zuerst vorstellen. Dann sind wir in verschiedene Gruppen gegangen und haben verschiedene Aufgaben bekommen z. B. malen, sortieren, zeichnen.

Wir mussten alle Aufgaben auf Zeit machen. Dazu haben wir eine Stoppuhr bekommen und mussten messen, wann wir die Aufgabe gestartet haben und wann die Aufgabe zu Ende war.

Das war anstrengend wegen der Zeit, weil wir uns konzentrieren und gleichzeitig schnell arbeiten mussten.

Meiner Parallelklasse gebe ich den Tipp: „Macht gut mit und strengt euch an!“

Euer Stojan aus der Klasse 8b

Marcel 8b: In der Potenzialanalyse musste jeder verschiedene Aufgaben erledigen. Wie zum Beispiel Fische feilen, am Computer Aufgaben erledigen, Schrauben drehen, sortieren, malen. Jede Aufgabe war auf Zeit, deshalb musste man schnell sein. Am Ende musste man einen Fragenbogen ausfüllen und wir mussten eine Gruppenarbeit erledigen.

Seyhan 8b: In der Potenzialanalyse musste jeder verschiedene Aufgaben erledigen. Wir mussten alle einen Fisch aus Holz feilen, am Computer Aufgaben machen. Fast jede Aufgabe war mit Zeit, man sollte sich trotzdem Zeit lassen und die Aufgaben vernünftig machen. Man musste am Ende einen Fragenbogen ausfüllen.

Getippt von Florian, 8b

... und was sonst noch passiert ist

USA
Donald Trump, der Präsident der USA, ist der Meinung, dass es den Klimawandel gar nicht gibt. Der Umwelt geht es gut genug; das Klima verändert sich nicht. Nun hat er sogar beschlossen, aus dem Weltklimavertrag auszutreten. Ein Vertrag, mit dem Länder versuchen, die Klimaerwärmung aufzuhalten, weil die sehr schlecht für uns alle ist. Die Mehrheit der US-Bürger wollen aber in diesem Vertrag bleiben und finden, dass man auf jeden Fall etwas gegen die Erderwärmung tun muss!

Frankreich
Die Franzosen haben einen neuen Staatspräsidenten: Emmanuel Macron. Er hat sich gegen seine Rivalin Marine Le Pen durchgesetzt. Sie gehört zu den rechtsextremen Politikern und ist mit vielen ausländerfeindlichen Forderungen aufgefallen. Ihre Partei steht dafür, dass Frankreich aus der EU austritt und weniger Ausländer ins Land lässt. Macron ist parteilos. Er will die Wirtschaftspolitik in Frankreich verändern und setzt sich für eine starke Europäische Union in einem geeinten Europa ein.

NRW
Am Abend des Wahltages war schnell klar: Die Partei CDU hat hoch gewonnen. Mit genau 33 Prozent der Wählerstimmen ist sie nun stärkste Partei in NRW. Die Partei SPD bisher die stärkste Partei, hat dagegen viele Stimme verloren und kommt nur noch auf etwas mehr als 31 Prozent.

Die SPD-Politikerin Hannelore Kraft, die seit 2012 Ministerpräsidentin war, ist kurz nach Bekanntwerden der Ergebnisse zurückgetreten.

Ihr Herausforderer Armin Laschet, der Spitzenkandidat der CDU, ist nun der neue Ministerpräsident von NRW. Die CDU sagt, sie will auf jeden Fall keine Förderschulen mehr schließen. Darüber freuen sich natürlich viele Lehrer hier an der HWS, denn sie finden, dass Förderschulen sehr wichtig sind.

Flittard
Die Heinrich-Welsch-Schule hat nicht nur einen neuen Konrektor, sondern auch eine neue Lehrerin. Wir begrüßen Frau Schlutow ganz herzlich! Über sie erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe mehr!

Bild: Land NRW – Wappen in vereinfachter Form: https://www.land.nrw/de/land-und-leute/landessymbole/landeswappen

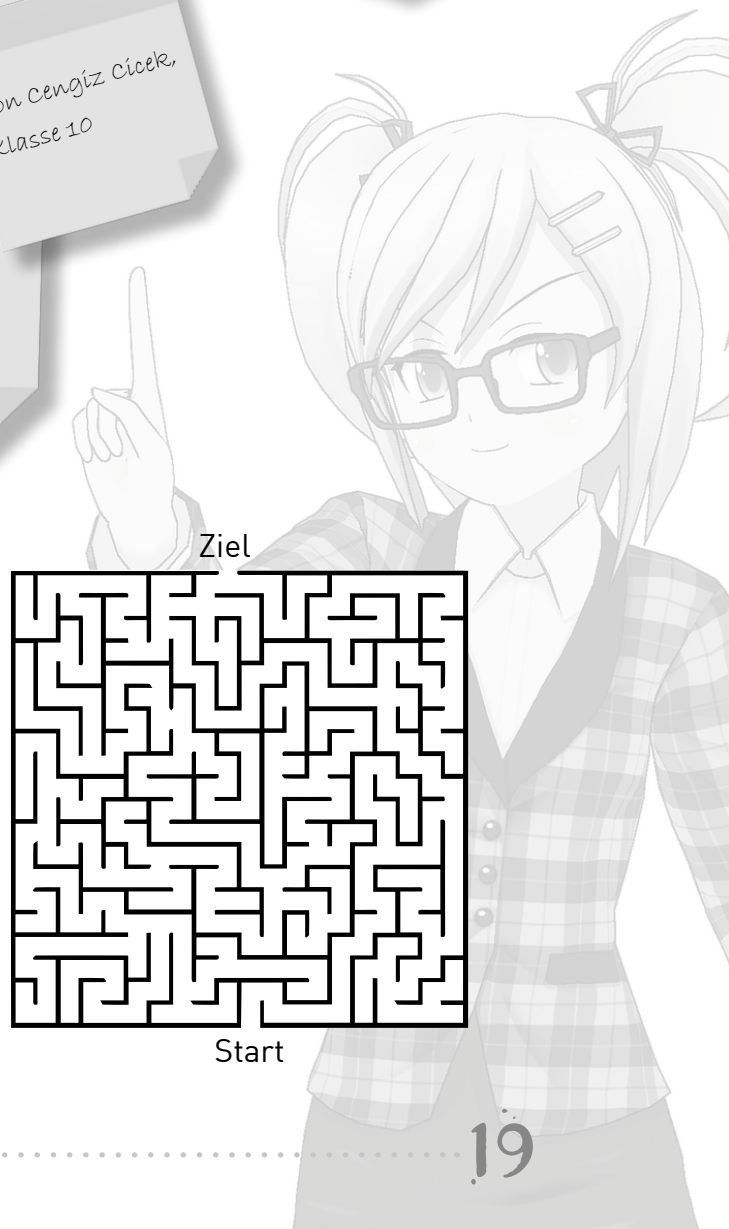
ソードアート・オンライン
SWORD ART ONLINE

Top 30 Anime Empfehlungen

1. Sword Art Online (ab 12)
2. Detektiv Conan (ab 6)
3. Dragonball Super (ab 12)
4. Digimon Frontier (ab 6)
5. Prison School (ab 16)
6. Demon King Daimao (ab 16)
7. Death Note (ab 12)
8. Madoka Magic (ab 12)
9. Noragami (ab 12)
10. Tokyo Ghoul (ab 16)
11. One Piece (ab 12)
12. Naruto (ab 12)
13. Another (ab 16)
14. Kanokon (ab 16)
15. Guilty Crown (ab 16)
16. Eleven & Inazuma Eleven GO (ab 6)
17. Amnesia (ab 12)
18. Date A Live (ab 16)
19. Deadmen Wonderland (ab 16)
20. Seraph of the End (ab 16)
21. Highschool of the Dead (ab 16)
22. Yu-Gi-Oh GX (ab 6)
23. Megaman Star Force (ab 6)
24. Ranma (ab 12)
25. InuYasha (ab 12)
26. Attack on Titan (ab 16)
27. Soul Eater (ab 16)
28. Black Rock Shooter (ab 16)
29. Black Buttler (ab 16)
30. Magic Kaito (ab 12)

Diese Animes könnt ihr euch alle auf Burning Series anschauen.

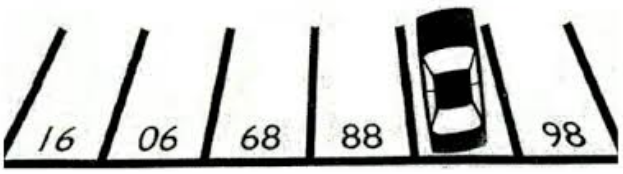
Von Cengiz Cicek, Klasse 10



HAVE FUN!

Rätsel

Welche Nummer steht unter dem geparkten Auto?



Quelle Labyrinth: https://www.pinterest.de/pin/458170962066790602/
Quelle SAO-Logo: http://de.swordartonline.wikia.com/wiki/Datei:SAO_Logo.png

Heinrich‘s Next Topmodel

Wir gratulieren den zwei mutigen Mädels aus der Klasse 8 Anna und Elif für die Teilnahme am Makeup-Styling!

Morice aus der Klasse 6b ist über die letzten Jahre Makeup-Profi geworden. Er kam mit all seinen Stylingprodukten und Geräten wie Glätteisen, Bürste, Spiegel in die Schule und schminkte die beiden Ladies. Natürlich wurden auch die Haare schön gestylt! Das Makeup war intensiv und farbig, also eher für einen Abend draußen unterwegs mit Freunden oder für eine Party.

Wir finden, die beiden sehen super aus und sagen „Herzlichen Dank!“ für's Mitmachen. Natürlich gibt es ein Geschenk: Das beste Foto in einem Bilderrahmen!

Morice hat seine Fähigkeiten mit Ruhe, Gelassenheit und Kreativität unter Beweis gestellt. Auch hierfür ein „Dankeschön!“ und „Super gemacht!“

LVR-Heinrich-Welsch-Schule
Am Feldrain 10, 51061 Köln
www.lvr.de